DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM 29. MÄRZ 1932

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

№ 538872

KLASSE 42h GRUPPE 4

42h B 129. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 5. November 1931

Willy F. Bielicke in Berlin-Halensee

Photographisches Objektiv

Willy F. Bielicke in Berlin-Halensee Photographisches Objektiv

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. April 1930 ab

In der Patentschrift 440 229 ist ein lichtstarkes photographisches Objektiv beschrieben, das aus drei sammelnden Linsen besteht, die eine zerstreuende Linse in solcher 5 Weise einschließen, daß hinter der bikonkaven Linse zwei Sammellinsen stehen. Das Öffnungsverhältnis dieses Objektivs etwa 1:2. Das Ziel der Erfindung ist, die Lichtstärke dieses Objektivs noch weiter zu

Es wird dies erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß das erste sammelnde Glied in zwei Linsen zerlegt wird, die zusammen die

15

40

Form eines Gauß-Objektivs haben. Die dem Lichte zugekehrte Linse ist sammelnd, die andere ein schwach zerstreuender Meniskus. 55 Für die Korrektion der sphärischen und chromatischen Abweichung besitzt diese Meniskuslinse eine zerstreuende Kittfläche.

Gemäß der Erfindung besitzt ferner der zerstreuende Meniskus eine längere Brenn- 60 weite als die zerstreuende Bikonkavlinse und ist zusammengesetzt aus einer bikonvexen und einer bikonkaven Linse, deren Brechungsindex und Dispersion größer ist als bei der zugehörigen bikonvexen Linse.

б5

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt:

 n_D der Gläser und ν -Wert 70 $r_1 + 116,5$ 1,6513/38,3 20 r, — 1200,0 75 52,6 d2 20,9 1,5891/61,2 88,6 25 1,6477/33,9 46,6 l, 16,6 1,6166/36,6 80 88,6 d_4 3,1 30 77,5 160,2 85 d_{5} 10,3 1,6223/53,1 35 1,6223/53,1 d_{6} 10,3 90 r_{11} — 136,2

Brennweite 100 mm, Offnungsverhältnis f:1,3. In dem angegebenen Beispiel hat der verkittete Meniskus eine Brennweite von

- 1196 mm, während die bikonkave Linse 45 eine Brennweite von — 66,7 mm besitzt. .

PATENTANSPRUCH:

Lichtstarkes photographisches Objektiv, bestehend aus drei Sammellinsen, die eine zerstreuende bikonkave Linse in solcher Weise einschließen daß hinter der

bikonkaven Linse zwei Sammellinsen stehen, dadurch gekennzeichnet, daß zwi- 95 schen der ersten Sammellinse und der zerstreuenden Bikonkavlinse noch eine zerstreuende Meniskuslinse von längerer Brennweite als die der Bikonkavlinse angeordnet ist und die Meniskuslinse aus 100 einem bikonvexen und einem bikonkaven Gliede besteht, dessen Brechungsindex und Dispersion größer ist als beim zugehörigen bikonvexen Gliede.

Hierzu I Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

